

Porcelain Heart

wird überarbeitet und fortgesetzt

Von BlackSakura

Kapitel 3: What hurts more

o__o ich bin überwältigt so viele Kommiss für erst 2 Kapitel!! Ich danke euch*verbeug* freut mich das euch meine FanFic so gefällt! Tausenddank

und nun viel Spaß

eure

-saku-

Chapter 3

What hurts more

Die Sonne schien erbarmungslos auf die drei wartenden Ninja. Eine leichte Brise wehte und verschaffte endlich etwas Abkühlung. Vorbeikommenden Ninja lachten leicht als sie an den drei vorbei gingen, jeder der aus Konoha kam wusste auf wen sie warteten. „Arg was denkt er sich immer nur dabei, uns so früh zu bestellen und dann so spät zu kommen!“ schrie Naruto und zerzauste sich seine blonde Mähne. „Du kennst doch Kakashi-Sensei! Der hat doch jedes Mal eine andere Ausrede parat!“ sagte Sakura und setzte sich mit einem seufzen auf den Boden. Sasuke stand ein ganzes Stück Abseits von ihnen, die Augen geschlossen, sah es aus als würde er schlafen.

Er hatte kein Wort gesprochen und sich in den letzte 3 Stunden auch nicht mehr bewegt.

Naruto musterte ihn mit zusammen gekniffen Augen. Er sieht ja schon gut aus der Uchiha, das musste er sich leider eingestehen, kein Wunder also das ihm alle Mädchen hinterher liefen, aber sein Charakter wenn er nur daran schon dachte...noch schlimmer dieser -ICH KILL DICH- Blick der konnte einem wirklich Angst machen. Die blauen Augen schweiften über den Körper des Uchiha als er sein Gesicht musterte öffnete Sasuke die Augen und sah ihn an. „He Dobe, findest du mich so attraktiv, oder warum starrst du mich die ganze Zeit an?“ fragte er mit einem grinsen und blickte Naruto schief grinsend an. Der Uzumaki wurde knallrot und sah ihn sauer an, seine Arme verschränkte er vor der Brust als er dem Uchiha antwortet.

„Mit Sicherheit nicht! Ich hab mich nur gefragt wie man das wohl aushält so hässlich zu sein?!“ sagte der blonde und grinste, oh ja das hatte am Ego des schwarzhaarigen gekratzt, eine kleine Zornesader bildete sich auf Sasukes Stirn. „Tzz, wenn du meinst, also ich würde an deiner Stelle mal in den Spiegel schauen!“. Narutos Hände zuckten und er musste sich wirklich zusammen reißen nicht auszurasen, mit erhobener Faust trat er vor den Uchiha. „Was ist willst du kämpfen?“ fragte Sasuke, seine Hand glitt langsam zu Kusanagi. Naruto grinste ihn an. „Gegen dich? Pah wenn du unbedingt verlieren willst Teme?!“ beide gingen in Kampf Position und musterten den jeweils andren mit eine düsteren Blick. „Sei dir da mal nicht so sicher!“ zischte Sasuke und griff ihn an, Naruto konnte den Angriff gerade so abwehren. Sakura wusste das es mal wieder Unentschieden ausgehen würde, so wie jedes Mal.

Das die beiden es aber auch nie lernen wollten, ständig gingen sie wegen Kleinigkeiten aufeinander los, es schien fast so als könnten sie einen Tag ohne Kampf nicht überstehen. Die rosahaarige stand auf und ging durch das Tor von Konoha. Sie sah auf den großen Wald, friedlich lag er vor ihr. Leise seufzte sie und strich sich eine störrische Haarsträhne aus dem Gesicht. Sie hörte wie Naruto und Sasuke sich all möglichen Beleidigungen an den Kopf warfen und schüttelte leicht lächelnd den Kopf. Die beiden hatten sich in einer Sache überhaupt nicht verändert und das war ihre Rivalität.

Naruto griff Sasuke mit voller Kraft an und dieser tat es ihm gleich, schon lange nahmen sie keine Rücksicht mehr auf ihre Umgebung wenn sie gegeneinander kämpften. Beide sprangen auseinander und rangen nach Luft. „Ich gebe es ungerne zu Dobe, aber es macht doch immer wieder Spaß gegen dich zu kämpfen!“ sagte Sasuke und wischte sich etwas Blut aus seinem Mundwinkel. „Das kann ich nur bestätigen Teme!“ sagte Naruto grinsend und griff im nächsten Atemzug erneut an. Selbst die Ninja die an ihnen vorbei kamen störten sich längst nicht mehr daran, sie kannten ihre ewigen Auseinandersetzungen und sahen ihnen meist nur kurz zu, meist gingen sie jedoch nach kurzer Zeit Kopfschüttelnd weiter.

Sakura wandte sich zu ihren beiden Teammitgliedern. Sie hatte es inzwischen Aufgegeben die beiden von solchen Sachen abzuhalten. Ersten hörten sie sowieso nicht auf das was die Iryōnin sagte, und zweitens wurde sie meistens von ihnen in den Kampf verwickelt, da sie aber nicht so stark wie die beiden war zog sie schnell den Kürzeren. Sakura setzte sich einfach wieder auf den Boden und hoffte ihr Sensei würde bald kommen und das ganz endlich beenden. Mit einem seufzten wandte sie ihren Blick in den Himmel. Es war wirklich zum Haare raufen, Sasuke war so kaltherzig geworden, selbst in seinen Augen gab es keinen Funken Freundlichkeit, Orochimaru hatte wirklich gute Arbeit geleistet. „Sakura-Chan!“ brüllte Naruto und riss sie mit seinem Geschrei aus ihren Gedanken. Sie sah in seine Richtung und erkannte ein Kunai das auf sie zuflog. „Baka!“ schrie sie und wollte ein Kunai zücken um es abzuwehren doch schon ertönte ein lautes Klirren und das Kunai fiel zu Boden. Sakura blickte auf und blickte auf einen roten Fächer. „Danke!“

sagte sie knapp, mehr würde er von ihr nicht zu hören bekommen. Sasuke schaute über seine Schulter zu ihr. „Tzz!“ kam von ihm bis er sich wieder Naruto zu wandte. „Hör auf mit solchen Spielchen Dobe, Kämpf endlich wie ein Ninja!“ zischte er und wollte auf den Uzumaki zu rennen als mit einer Rauchwolke Kakashi erschien. „Guten Morgen!“ begrüßte er die drei und blickte sie mit einem breiten Grinsen an. „Sensei!“ sagte Naruto und Kakashi blickte ihn an. „WISSEN SIE EIGENTLICH WIE LANGE WIR HIER SCHON WARTEN?“ schrie der Uzumaki ihn an und fuchtelte wild mit seinen Armen rum, auf seiner Stirn erschienen Zornessadern die jeden Moment zu platzen drohten. „Mhm ich weiß nicht vielleicht 30 Minuten!“ meinte Kakashi und lachte. „Was?“ Naruto wollte ihn gerade angreifen als Sakura ihn festhielt.

„Beruhig dich Baka! Und Ziel in Zukunft genauer!“ fauchte sie und hatte Mühe den wütenden Naruto ruhig zu stellen. Kakashi sah von Sasuke zu Naruto. „Ihr habt mal wieder gegeneinander gekämpft?“ fragte er und kratzte sich am Kopf. „Sasuke wollte mal wieder verlieren!“ sagte Naruto knapp und stemmte seine Arme in die Hüfte. „Tzz noch 10 Minuten und du wärst nicht mehr als ein...!“ „Sasuke!“ sagte Kakashi und tadelte ihn. Er sah zornig zur Seite und schwieg. Der Jo-Nin regte ihn auf, er war kein Kind mehr, und zu sagen hatte Kakashi ihm schon lange nichts mehr. „Nun den, dann können wir ja aufbrechen!“ meinte Kakashi und ging ohne ein weiteres Wort los. Sakura und Naruto folgten ihm sofort und unterhielten sich. Sasuke schloss sich ihnen an, machte aber keine Anstalten sich besonders schnell zu bewegen oder zu ihnen aufzuholen. So war es ihm am liebsten, einfach seine Ruhe haben und die Stille genießen doch, diese Stille hielt noch nicht mal eine Minute da ertönte auch schon Narutos helle Stimme. „He Sasuke! Bist ja ein richtiges Lahmarsch geworden!“ sagt er und grinste überlegen zu dem Uchiha. Sasuke ballte seine Hand zu einer Faust und versuchte sich zu beherrschen. „Naruto!“ sagte Sakura streng und stieß ihn mit ihrem Ellbogen in die Seite.

„Was denn? Ein bisschen Spaß muss doch sein!“ meinte er und kicherte. Kakashi blickte in sein Buch und bekam nur Wut mit was seine Schüler wieder tuschelten. „Ich erinnere dich daran dass du mich eben beinahe getroffen hättest! Dein Spaß ist echt merkwürdig“ meinte Sakura und sah Naruto zornig an. „Das war doch nur ein Versehen echt jetzt Sakura-Chan!“ entschuldigte er sich, den er wusste wenn man Sakura erst mal auf die Palme brachte sollte man lieber schnell das Weite suchen.

Sasuke holte langsam zu den beiden auf und Naruto schielte bei jeder Gelegenheit nach hinten und musterte ihn. Sasuke konnte sich kaum noch zurück halten. Gerade drehte der Blondschoopf wieder seinen Kopf nach hinten, Sasuke warf ihm einen tödlichen Blick zu. Daraufhin drehte Naruto seinen Kopf nach vorne und ermahnte sich selbst es nicht auf die Spitze zu treiben. Der Uzumaki sah zu Sakura, diese hatte den Kopf gesenkt und sah gedankenversunken zu Boden. Naruto legte eine Hand auf ihre Schulter. „He lach doch mal immerhin haben wir drei Tage Urlaub!“ meinte er und blickte in die grünen Augen seiner Teampartnerin. Sasuke blickte zu den beiden, die Vertrautheit der Haruno und des Uzumaki war neu, und doch war sie ihm sofort aufgefallen, und etwas tief in seinem Innern verachtete diese Zuneigung. „Mhm...ich freue mich schon!“ sagte sie und lächelte ihn an. Naruto blickte betrübt zu Boden. „Sie hätten nicht gewollt dass du so ein

Gesicht machst!“ sagte er und steckte seine Hände in die Hosentasche. Sakura sah ihn an. „Heute ist doch ihr Tag!“ murmelte er und sah auf den Rücken seines Meisters.

Sakura senkte ihren Kopf. „Ja!“ hauchte sie leise. „Siehst du deswegen lach endlich sonst werden sie noch böse!“ meinte Naruto und lächelte Sakura an. Diese nickte und lächelte zurück. Kakashi sah zufrieden auf sein Buch. Obwohl viele Naruto für einen Chaoten hielten, hatte er doch ein großes Herz, er wusste dass heute der Todestag von Sakuras Eltern war, und doch schaffte er es sie zum Lachen zu bringen.

Die nächste paar Stunden vergingen eigentlich recht friedlich. Sakura und Naruto redeten über dies und jenes, natürlich auch über Hinata wobei Narutos Kopf wie eine Tomate aussah, wenn er über die zierliche Hyuga sprach. Sasuke und Kakashi hatten sich irgendwann nach hinten abgeschottet und jeder war in seine eigenen Gedanken vertieft. Sasuke zischte leise woraufhin Kakashi ihn ansah und eine Augenbraue hochzog. „Sie scheinen sich ja prima zu verstehen!“ Sasuke wand seinen Kopf zur Seite ohne Kakashi auch nur anzusehen oder ihm seine Aufmerksamkeit zu widmen, dafür war der Uchiha nun wirklich zu stolz. „Ja! Die beiden sind ein Klasse Team geworden und nebenbei die besten Freunde!“ obwohl Kakashi wusste das Sasuke seine Gedanken unbewusst laut ausgesprochen hatte, konnte er sich eine Antwort nicht verkneifen. Doch der kurze Seitenblick zu dem schwarzhaarigen genügte dem Hatake um wieder in sein Buch zu sehen, die Augen des Uchiha waren verärgert zusammen gekniffen.

„Freundschaft, eine lästige Last die nur zu Problemen führt!“ zischte der Uchiha steckte seine Hände in die Hosentaschen. Murrend sah er zu den beiden Ninja, gerade lachten sie sich über irgendetwas kaputt. Freunde? So etwas konnte er nicht gebrauchen, sein Ziel duldete keinerlei Gefühle, Gefühle waren eine Schwäche, und ein Uchiha hatte keine Schwächen. Sasuke fragte sich ob er jemals etwas anderes als Wut und Hass empfunden hatte, es gab sicher Momente in seinem früheren Leben die zu einen Hauch Freundschaft zwischen ihm und seinen Teamkollegen geführt hatten, doch letztendlich waren es nur zwei weiter Bauern die er opferte um sein Ziel zu erreichen. Noch freuten sie sich darüber das er wieder in Konoha war, doch schon bald würde sich das Blatt wenden, und sie verfluchen den Tag seiner Rückkehr.

„Naruto! Du musst sie endlich mal Einladen sonst wird das nie etwas!“ neckte Sakura ihn und sah ihn an. „Du sollst darüber nicht reden!“ zischte Naruto und versuchte nicht rot zu werden, was ihm aber leider nicht sehr gut gelang, worauf Sakura erneut lächelte. Und das erste Mal seit einigen Stunden blickte sie doch tatsächlich für einen Moment nach hinten und sah auf den Uchiha. Dieser hatte den Kopf gesenkt und seine schwarzen Strähnen hingen ihm wirr in sein Gesicht. Die rosahaarige wandte sofort wieder ihren Blick nach vorne. Es schmerzte in ihrem Herzen, obwohl Sasuke zurückgekehrt war, wollte die Unruhe die Sakura seit diesem Tag empfand einfach nicht verschwinden. Sie ballte ihre Hand zur Faust und schwor sich ihre Gefühle für den Uchiha zu unterdrücken.

Naruto sah sie von der Seite an, das zittern ihrer Faust und der böse Gesichtsausdruck machten ihm Angst, er rannte ein Stück vor Sakura. „Entschuldige bitte Sakura-chan!“ sagte er und verbeugte sich, hoffte so den Schaden zu begrenzen. Die angesprochene

blieb stehen und sah ihn verdutzt an. „Entschuldigung?“ fragte sie. „Ich wollte dich ja nur zum Lachen bringen!“ meinte der Uzumaki und sah sie mit einem aufgezwungenen Lachen an. „Naruto? Was meinst du eigentlich?“ fragte sie. „Nun ja ich habe dich doch Faltenoma genannt!“ meinte er. „Was hast du?“ Zornes Adern bildeten sich auf ihrer Stirn und ihre Fäuste bauten sich vor Naruto auf. „Ähm...dann hast du es gar nicht gehört?“ fragte er und wusste schon das er gleich nichts mehr zu lachen hatte, warum nur hatte er es der Haruno gesagt. „Nein! BAKA!“ schrie sie und schon knallte es. Vögel flogen aufgescheucht aus den Bäumen, aufgeschreckt durch die lauten Schreie Narutos.

Nach zwei weiteren Stunden kamen sie an der Pension an die Kakashi als Unterkunft gebucht hatte, wobei es immer dasselbe war wenn der Hatake eine Unterkunft buchte, Preiswert war oberstes Gebot. Naruto rieb sich die schmerzende Beule, die er laut Sakura für sein vorlautes Mundwerk verdient hatte. Mit tränenden Augen tastete er die große Erhebung auf seinem Kopf ab. Sakura sah ihn von der Seite an und streckte ihm frech die Zunge raus.

„So das sind wir!“ meinte Kakashi und sah zum ersten Mal seit sie losgingen von seinem Büchlein auf. Sasuke lehnte sich an eine Wand und schloss genervt die Augen, er hatte null Interesse die nächsten Tage hier Urlaub zu machen. Naruto und Sakura sahen sich beide um. „Nun ja Luxus ist es ja nicht!“ sagte Naruto als er die etwas kaputte Tapete sah die im Empfangsbereich war. „Du kennst doch Kakashi! Jeden Yen zweimal umdrehen!“ sagte Sakura leise. Es musste ja nicht immer das teuerste sein, das war Kakashis Leitsatz seit sie ihn kannten. Leider waren die meisten Unterkünfte so schlimm, dass man es sogar bevorzugen könnte im freien zu schlafen.

„Nun dann lasst uns mal die nächsten 3 Tage Erholung genießen!“ Kakashi grinste zuversichtlich und sah seine Schüler aufmunternd an. Diese nickte nur und folgten ihrem Sensei in den langen Flur. „Sakura!“ sagte er und blieb stehen. „Das ist dein Zimmer!“ der grauhaarige zeigte auf eine kleine etwas morsche Tür. Er gab ihr zufrieden den Schlüssel in die Hand. „Sasuke und Naruto ihr werdet euch ein Zimmer teilen, ihr bekommt das Zimmer gegenüber von Sakura!“ ohne die Blicke der beiden zu beachten gab er Sasuke den Schlüssel. Dieser sah Naruto zornig an, als er den Schlüssel entgegen nahm. „Geh mir ja nicht auf die Nerven Dobe!“ fauchte er und schloss die kleine Tür auf. „Mein Zimmer befindet sich etwas weiter hinten, doch nun ruht euch erst mal etwas aus wir sehen uns dann beim Abendessen!“ Kakashi verschwand mit einem leichten Rotschimmer um die Nase in dem langen Flur. Ihr Sensei war manchmal wirklich seltsam, kopfschüttelnd steckte Sakura den Schlüssel in das Schloss und war darauf bedacht vorsichtig zu sein. Sie traute dieser Tür nicht, so wie die aussah hielt sie gerade noch so. Also sich diese langsam öffnete war sie doch etwas verwundert. Das Zimmer schien im Gegensatz zum Rest der Unterkunft doch ganz in Ordnung zu sein. Ein großer sauberer Futon lag auf dem Boden, in der Ecke gab es einen kleinen Tisch und einen Kleiderschrank. Sakura war wirklich überrascht, so etwas hätte sie nicht erwartet, ein Lächeln bildete sich auf ihrem Gesicht. Sakura ging zu einer großen Tür die anscheinend nach draußen führte und erblickte einen riesigen Garten der überfüllt mit Kirschbäumen war und sogar einen kleinen Teich hatte. Da hatte ihr Sensei scheinbar ein Mal etwas Gutes gefunden, sie schmunzelte leicht und verschwand wieder in ihrem Zimmer.

„He Teme, ich nehme das Futon am Fenster!“ ertönte Narutos Stimme. „Vergiss es!“

zischte Sasuke und legte seine Tasche ab. „Was?“ rief Naruto und sah ihn sauer an. „Willst du Ärger?“ fauchte Naruto und drohte mit seinen Fäusten. „Tzz willst du schon wieder kämpfen Dobe?“ fragte Sasuke und zog sein Kusanagi aus der Scheide. Naruto zuckte kurz, sein Blick wurde finster, aber entspannte sich kurz darauf wieder. „Lass gut sein Teme ich werde ich jetzt etwas meinen Urlaub genießen!“ brummte Naruto, streckte ihm die Zunge raus und verschwand aus dem gemeinsamen Zimmer. „Vollidiot!“ zischte Sasuke und lies sich auf dem Futon nieder. Entspannt verschränkte er seine Arme unter dem Kopf und schloss die Augen endlich herrschte Ruhe.

„Oi, oi Sakura-chan kann ich reinkommen?“ fragte Naruto und klopfte sachte an die alte Tür. Er vernahm kein Geräusch, er versuchte sich auf das Chakra der Haruno zu konzentrieren. „Man Sakura wo steckst du? Ich brauch deine Hilfe!“ meinte Naruto und ging frustriert durch den Gang. Der Uzumaki wollte mit der Haruno über Hinata sprechen, aber ohne Kakashi oder Sasuke im Rücken. Sakura stand auf und lehnte sich an die Tür, sie hatte ihr Chakra so gut es ging unterdrückt, sie wusste das Naruto sie sonst bemerkt hätte. „Entschuldige bitte Naruto-kun, aber im Moment möchte ich meine Ruhe haben!“ mit der Stirn lehnte sich an die kleine Holztür und schloss ihre Augen.

Sasuke setzte sich auf einen Stuhl der in der Ecke stand und sah aus dem Fenster. Er neigte seinen Kopf zur Seite und beobachtet einen Vogel der vorbei flog. Dieser landete auf einem kleinen Zweig der mit Kirschblüten bedeckt war. Kirschblüten, schoss es durch seinen Kopf und unweigerlich dachte er an seine Teamkollegin. Nach all den Jahren hatte diese Nervensäge ihn tatsächlich immer noch nicht aufgegeben, sie versuchte es zwar zu verstecken, aber ein blinde hätte ihre Gefühle bemerkt die sie führ in hegte. Warum nur? Was sollte er denn noch tun, das sie von ihm abließ? Ihn hasste! Verachtete. Sasuke lächelte ironisch. Bald müsste er sich darum sowieso keine Sorgen mehr machen weder um sie, noch um Naruto oder sonst jemanden. Seine Hand ballte sich zu einer Faust und er schloss wütend die Augen.

Abends saßen sie beim Essen zusammen und erzählten sich so einige Sachen. Nur einer schwieg mal wieder und starrte auf einen Baum an dem bunte Lampions hingen. Kakashi wandte sich an den schwarzhaarigen, es war endlich an der Zeit ihn etwas zu integrieren. „Und? Ist es so schlimm hier zu sein?“ fragte er den jungen Uchiha, der angesprochene drehte langsam seinen Kopf zu Kakashi. „Tzz!“ fauchte er und schloss seine Augen. Er hatte absolut kein Interesse dem Jo-Nin z antworten, schon dieses blöde gemeinsame Essen nervte ihn. „Sakura-chan! Wo warst du den heute Mittag?! Ich hatte geklopft aber du warst nicht da! Und ich habe dich überall gesucht“ sagte Naruto und verschlang gerade die fünfte Schüssel mit Nudelsuppe. „ Heute Mittag? Oh ich habe mich etwas ausgeruht! Verzeih mir!“ Entschuldigte sich Sakura und trank einen Schluck Wasser. Der Uzumaki zog eine Augenbraue nach oben, warum hatte er dann ihr Chakra nicht gespürt, er schüttelte den Kopf und lachte. „Kein Problem! Ich wollte nur etwas mit dir bereden!“ seine Wangen wurden leicht rot, die Haruno verstand sofort um was es ging.

„Was hast du denn so wichtiges zu bereden?! Wolltest du etwa nach der beste Nudelsuppe fragen?“ Sasukes Mundwinkel zuckte leicht, und ein kleines grinsen erschien. Naruto blickte ihn sauer an. „Halt doch deinen Mund Teme!Den ganze Abend

schweigst du uns was vor und ausgerechnet jetzt machst du dein Maul auf!“ zischte Naruto, der schwarzhaarige funkelte ihn Böse an. Er stand auf und wandte ihnen den Rücken zu ohne etwas zu sagen verließ er das Zimmer und verschwand in dem Dunkeln Flur. „Naruto!“ seufzte Sakura. „Was den? So langsam nervt er mich, kommt hier her und meint er kann mit uns umgehen wie er will, wenn er noch ein bisschen weiter macht dann...!“ „Naruto!“ unterbrach Kakashi ihn und sah ihn nur Kopfschüttelnd an. Sakura stand auf und verbeugte sich vor den beiden. „Entschuldigt mich bitte, aber ich bin wirklich Müde!“ sagte sie und verließ ebenfalls das Zimmer. „Naruto!“ sagte Kakashi, legte die Essstäbchen zur Seite und musterte den blonden Chaoten.

„Ich verstehe dich vollkommen, und verstehe auch deine Gefühle, aber weder Du, noch ich können etwas an dieser Situation ändern!“ sagte Kakashi und senkte seinen Blick auf den Tisch. „Aber Sakura leidet so sehr! Sie liebt ihn immer noch!“ meinte Naruto und sah traurig zur Seite. „Sakura hat sich sehr verändert! Klar ist nicht alles leicht für sie und ich bin mir sicher dass sie traurig und verwirrt ist! Jemanden wie Sasuke zu lieben, lass es mich so ausdrücken, es ist wie ein Kampf! Entweder man gewinnt oder man geht unter!“ meinte Kakashi und seufzte. „Aber vielleicht lernt sie aus diesem Schmerz auch etwas!“ Kakashi sah Naruto ernst an. „Etwas lernen?“ sagte dieser leise, kaum hörbar und sah auf den großen Garten hinaus.

Sasuke war in sein Zimmer und hatte sich auf das Futon gelegt. Er seufzte und verschränkte seine Arme hinterm Kopf und schloss seine Augen. Schlafen war das einzige was er im Moment wollte. Es war nichts zu hören außer dem rascheln der Blätter die von dem Wind leicht hin und her geweht würden. Welche Ironie es doch war sie gleich am ersten Tag wieder zu sehen dachte er und erinnerte sich noch genau an die Verdutzen Gesichter seiner beiden Kameraden. Freude? Nein das empfanden sie damals mit Sicherheit nicht. Er hatte so oft darüber nachgedacht wie sie reagieren würden, Freude, Erleichterung, Sehnsucht doch was er sah war Angst, sie fragten sich was er den in Konoha zu suchen hatte, warum er wieder zurück war! Er fand einfach keinen Schlaf, unruhig von seinen Gedanken stand der Uchiha auf und lehnte sich ans Fenster, er betrachtete den Mond der sein weißes Licht über den Garten legte.

Sakura ging durch den dunklen Flur und schmunzelte leicht. Sie war mal wieder weggelaufen, weggelaufen vor Gesprächen die sie verabscheute, die sie hasste, Gespräche über Ihn, über Sasuke. Sie musste kichern zurückhalten, wie froh war sie anfangs gewesen das er wieder da war, sogar aus freien Stücken. Doch nun hatte sie immer mehr das Gefühl das Sasuke etwas zu verbergen hatte, ein Geheimnis hatte. Die rosahaarige blieb stehen und sah nach auf den Mond, der durch das kleine Fenster im Flur schien. Die Iryōnin lehnte sich an die Wand und betrachtete ihn mit einem Lächeln auf den Lippen, er hatte etwas Beruhigendes an sich. Plötzlich ging quietschend eine Tür auf und eine dunkle Gestalt betrat den Flur. Sakura wandte ihren Blick zur Seite und sah ihn schwarzen Augen. Einen Moment zitterte sie, hatte sogar Angst, in der Dunkelheit hatte er etwas Bedrohliches an sich. Sasuke senkte seinen Kopf und ging Stumm ohne ein Wort zu sagen an ihr vorbei. Sakura wartete kurz, ihr Herz schlug fest gegen ihre Brust, sie dreht sich um und sah ihm nach.

„Warum bist du nach Konoha zurück gekommen?“ fragte sie, ihre eigene Stimme kam ihr vor wie ein lautes Echo das in dem dunklen Flur laut wiederhalte. Sasuke blieb

stehen und drehte langsam seinen Kopf zu ihr. Das Mondlicht beschien sein blasses, fast weißes Gesicht, seine Haut sah fast aus wie Porzellan. „Habe ich es dir nicht schon oft genug gesagt das dich mein Leben nichts angeht!?“ fragte er, seine Augen zogen sich zusammen.

Sakura kämpfte gegen sich selbst, sie wollte keine Schwäche zeigen, nein sie wollte Antworten von ihm, mit festem Blick sah sie ihn an. „Mich interessiert es auch überhaupt nicht wirklich!“ sagte sie und ging einen Schritt auf ihn zu. Sasuke zog eine Augenbraue hoch. „Tzz! Was verschwendest du dann meine Zeit Sakura?!“ zischte er, spuckt ihren Namen verächtlich aus und dreht sich um. „Warte! Es interessiert Konoha und die Hokage!“ Sakura sah auf den Rücken des schwarzhaarigen. Sasuke lachte leise und drehte sich zu ihr um. „Hör mal Schätzchen!“ zischte er und sah sie mit einem bösen, kalten Blick an. „Ich habe meine Gründe, doch die gehen weder Konoha, noch dich und schon gar nicht Naruto etwas an! Leg dich schlafen, an deiner Stelle würde ich aufpassen was ich sage“ damit war für den Uchiha zumindest von seiner Seite aus dieses ohnehin schon Sinnlose Gespräch beendet. „Spiel dich nicht so auf Sasuke! Du hast mir gar nichts zu sagen!“ rief Sakura etwas lauter.

Der angesprochene kicherte, es klang fast etwas wahnsinnig und verschränkte seine Arme vor der Brust. „Willst du mit etwa drohen Haruno?“ fragte der Uchiha mit hochgezogener Augenbraue. Er fand es äußerst amüsant wie sie vor ihm stand, diesen zornigen Blick in ihrem Gesicht. Und doch zitterten ihre Hände, es schien als sei sie ziemlich nervös. „Tzz!“

zischte Sasuke und wandte seinen Blick von ihr ab. „Spiel nicht die Starke, selbst ein Blinder sieht dir an wie viel Angst du in Wirklichkeit vor mir hast!“ fauchte er und sah aus dem Fenster. Er ragte sich was sie beweisen wollte, warum musste auch ausgerechnet immer sie ihm über den Weg laufen. Sakuras Herz hörte für einen Moment auf zu schlagen, sie sah auf ihre zitterigen Hände, warum verdammt noch mal konnte sie sich nicht zusammen reißen? Sie ballte sie zu einer Faust. „Hör zu! Halt dich ein für alle Mal aus meinem Leben raus, misch dich ja nicht wieder in meine Angelegenheiten ein, sonst könnte es für dich böse enden!“ Sasuke drehte sich um und ging den Gang weiter ohne sie auch nur noch einmal anzublicken. Sakura zögerte kurz dann rannte sie, rannte auf ihr Zimmer und schlug die kleine Tür hinter sich zu, langsam runterrutschte daran zu Boden. Sie weinte, schon wieder weinte sie wegen ihm, doch nicht etwa weil sie traurig war, nein, sie weinte weil ihr dieser Sasuke wirklich Angst machte. Ihre

Hand strich über ihre Wange und versuchte die Tränen wegzuwischen, sie zu Stoppen doch es gelang ihr einfach nicht...

Sasuke ging weiter den kleinen dunkeln Flur entlang als eine Tür aufging. Er sah silberne Haare und ein böser Blick legte sich auf ihn. „Was?!“ zischte der Uchiha. „Es ist o.k. wenn du die beiden nicht magst Sasuke, aber dann lass sie ganz in Ruhe! Sakura hat dir und Naruto das Leben gerettet wenn ich dich daran erinnern darf! Warum nun diese krankhafte Abneigung gegen sie?!“ fragte Kakashi und sah den Uchiha an. Sasuke sah zu Boden, sein Sensei war wirklich der schlimmste von allen. „Sonst kapiert sie es doch nie!“ zischte er und sah zornig zu Boden, er wollte das Sakura ihn hasste, verachtete, Angst vor ihm hatte. „Mhm!“ Kakashi ließ den Kopf gesenkt und sah etwas betrübt zu Boden. „Was kapiert sie nie Sasuke? das du niemals Gefühle für sie haben könntest? Das du Angst um sie haben könntest? Sakura gehört zu den wenigen Menschen die Gefühle jeglicher Art in dir auslösen und darum behandelst du sie

so!“Kakashi blickte zu dem Uchiha auf, er sah ihn ein paar verstörte schwarze Augen die ihn Nervös ansahen. Doch mit dem nächsten Wimpern schlag, war es wieder der sture, gereizte Blick der ihm entgegen sah.

„Haruno, sie nervt einfach nur, wer würde jemanden wie sie freiwillig wollen? Sie ist immer noch genauso wie früher, das nervige kleine Mädchen“ zischte Sasuke und versuchte seine Stimme zu beruhigen, die mit jedem Wort lauer geworden war. „Warum macht ihr es euch nur immer so schwer!“ Kakashi seufzte und ging an Sasuke vorbei. „Naruto, er wollte Sakura Jahre lang, für ihn war sie etwas besonderes weißt du? Doch sie wollte nichts als Freundschaft, Lee wollte Sakura, doch auch er ist nur ein guter Freund! Dieses sture Mädchen!“ Kakashi lacht und schüttelt den Kopf. „Und weiter?! Warum sollte mich das Interessieren?! Ich habe es euch allen oft genug gesagt! Euer Leben interessiert mich nicht!“ zischte Sasuke. „Das was Sakura sich immer gewünscht hat, hat sie verlassen, nun ist sie ganz allein!“ Kakashi schluckte kurz und sah noch einmal auf den Rücken des jungen Uchiha. „Dein einziger Halt ist es deinen Bruder Itachi zu töten! Ihr einziger Halt den sie noch hat bist du! Du solltest sie also am besten verstehen und nicht verletzen!“ der für Kakashi war damit das Gespräch beendet, in einer weißen Rauchwolke verschwand er und lies den Uchiha zurück. „Sie hat genug Leute die sich um sie Sorgen! Mich braucht niemand, und ich brauche niemanden! Außerdem kann man ihr Leben nicht mit meinem Vergleichen!“ Sasukes Worte halten leise in dem Gang wieder ehe auch er in der Dunkelheit verschwand.

Kakashi betrat das kleine Esszimmer und sah einen Naruto der den Kopf in einer Schüssel Nudelsuppe hatte und anscheinend eingeschlafen war. Kakashi musste bei diesem Anblick lachen, er hielt sich eine Hand vor den Mund um nicht laut aufzulachen, er hob den jungen Shinobi auf und nahm ihn mit in das gemeinsame Zimmer.

Sakura lag in ihrem Bett und sah auf den großen Garten, der nur vom Mond beleuchtet wurde. Die rosernen Blüten der Bäume schienen zu leuchten in dem silbernen Licht. Ein paar Glühwürmchen waren um den Teich versammelt. Sakura fand den Anblick wunderschön und zugleich auch traurig, dieser Urlaub hatte wirklich schlecht begonnen. Sie schloss ihre Augen und versuchte zu schlafen, als sie von draußen 2 Stimmen vernahm, die eine kante sie nur zu gut. Sakura stand langsam auf und schlich zu der kleinen Tür die nah draußen führte, sie öffnete sie etwas mehr. Und da stand tatsächlich Sasuke und bei ihm ein anderer Ninja, er war ganz in schwarz gekleidet und schien wütend zu sein. Sakura runzelte die Stirn. Warum traf Sasuke sich hier mit einem Ninja? Der Unbekannte wandte seinen Kopf etwas zur Seite, Sakura blickte auf das Stirnband des anderen Ninja. Es war ein Ninja aus Oto, sie hielt sich den Mund zu um nicht laut zu schreien. Sasuke spielte tatsächlich ein falsches Spiel! Warum sonst sollte er sich hier mit einem von Orochimarus Anhängern treffen? Es war ihr immer bewusst gewesen, doch die Erkenntnis war schmerzhaft, sie musste Kakashi und Naruto Bescheid geben, sie drehte sich um, achtet nicht auf ihre Umgeben als es ein lautes knirschen gab, sie war auf die Tasche mit Heilmitteln getreten. Sofort richteten sich bohrende Blicke, sie konnte es spüren wie die beiden sie anstarrten, Sakura zögerte keine Sekunde und rannte los. Sie musste nur bis zu Kakashi kommen um ihm davon zu erzählen, doch im nächsten Moment wurde sie an der Hand festgehalten und gegen

die Wand gedrückt, ihr Kopf schlug gegen das harte Holz, eine raue Hand presste sich gegen ihren Mund, wütend funkelten sie zwei Blutrote Augen an.

Next Chapter: You are useless